

## Giesing – Unsere Heimat

Spieltag (Teil 1)

Da die Kneipen- und Boaznvielfalt im Umfeld des Grünwalders es nicht ganz einfach macht einen „Spieltagsführer Giesing“ zu schreiben, haben wir uns für den Anfang mal auf die Standardtour beschränkt: Im den wärmeren Jahreszeiten hat sich der Wienerwald (von der Boulevardpresse auch liebevoll „Gewaltgaststätte“ genannt) längst zum festen Treffpunkt vor den Spielen etabliert. Gastronomische Gründe gibt es dafür eigentlich keine. Die Qualität des Essens passt sich ziemlich gut dem Spatenbier an und selbst bei vorhersehbaren Menschenmassen schafft man es dort grundsätzlich absolut unterbesetzt zu sein. Aber im Endeffekt geht es sowieso nicht um den Wienerwald, sondern um den Biergarten und die Kreuzung davor: Hoibe von der Tankstelle, Stehhalle vor der Nase und schon Stunden vor dem Spiel die ersten Gesänge bei perfektem Blick auf die umliegenden Gassen. Nur die immer weiter ansteigende Polizeipräsenz stößt übel auf... Im Winter gibts dann die bissal urigere Alternative: Augustinerstüberl, ebenfalls mit Blick auf die Stehhalle in der Tegernseer Landstraße. Selten traf der Begriff

„Boazn“ auf eine Lokalität besser zu: Von aussen ziemlich abgefickt, aber gemütlich eingerichtet. Einziges Problem hier ist, dass das Fassungsvermögen sagen wir mal „etwas geringer“ ist und der Laden vor und nach Spielen im Altherwürdigen immer hoffnungslos überfüllt ist.



Nach Abpfiff des Spiels könnte man sich eigentlich in genau dieselben Räumlichkeiten begeben wenn es da, zumindest bei attraktiven Gegnern, nicht das bei jedem beliebte Posen und Pöbeln vor dem Gästeblock gäbe. Hierzu eignet sich das genau dem Gästeblock gegenüberliegende A1 natürlich hervorragend. Ich glaube, nur die allerwenigsten wissen, wie es in dieser Kneipe eigentlich aussieht,

es stehen halt immer alle davor und schauen was da denn so rumläuft oder beobachten alle 14 Tage wieder Polizisten die krampfhaft versuchen Ausschreitungen zu verhindern.



Das A1 dient also eher als Treff- und Sammelstelle für alle die rüber in die Stawi wollen. Wenn dann alle als gefährlich geltenden Gästefans verschwunden sind und die Beamten in schwarz die Straße wieder frei geben, strömt man einmal quer über die Straße und befindet sich beim eigentlichen Leckerbissen der Kneipenszene rund ums Sechzger. Die Stadionwirtschaft, die unter der Haupttribüne beheimatet ist, hat diesen besonderen Flair, den das ganze Grünwalder umhüllt und als

echter Löwe fühlt man sich hier sofort wohl. Leckeres Hacker vom Fass und Ansprechpartner für jedes Thema findet man hier mit Sicherheit. So geht's dann entweder bis spät in die Nacht oder man zieht noch weiter in umliegende Läden um zu feiern. Aber dazu mehr in Teil 2 im nächsten Kurvenpaten.

### 1860 – Augsburg (0:1)

Alle Jahre wieder. Wieder war das zu erwarten, was in den Medien gemeinhin als grün-rot-weiße Invasion und Derbystimmung betitelt wird und wovon wir uns eigentlich nur fragen, wann das schwäbische Schmalspur-Fußballpublikum endlich genug hat von der grauen Fröttmaninger Fußballeinöde.



Da also eine spätzle-fressende Menschenwanderung und somit verherrende Völkerschlachten auf dem Gästeparkplatz zu erwarten waren durfte der SW-Bus, die gemeinsame Anlaufstelle für Löwenfans von Jung bis Alt an diesem Freitagabend nur am Heimparkplatz hinter Nordkurve

stehen. Obwohl dort sehr viele Blaue ankommen blieb die erhoffte Resonanz allerdings aus und so blieb es beim gemütlichen Schwätzchen mit den bekannten Gesichtern. Der Ausweichstandort darf also getrost ein solcher bleiben. Weil wir dem Spiel auch in 20 Jahren nicht den oft erwähnten "Derbycharakter" anmessen werden, hielten sich auch unsere Vorbereitungen für dieses Spiel in Grenzen. Man beließ es bei einem lässigem Fahnenmeer und präsentierte zum Einlaufen der Mannschaft ein Banner "EINS-ACHT-SECHS-NULL" mit einem fetten Löwenkopf in der Mitte.



Wie erwartet kamen auch dieses Jahr wieder mehr "Augsburger" als der FCA im Schnitt Heimzuschauer hat zum jährlichen Sightseeing, was aber erfreulicherweise auch bedeutete, dass die Nordkurve stimmungsmäßig einen ordentlichen Auftritt hinlegte, um den mitgereisten Augsburgern klar zu machen, wer hier in München den Ton angibt. Wie erwartet passierte aber auch dieses Jahr, was passieren musste. Die Fuggerratten gingen in

Führung. Ausgerechnet Ex-Löwen-Diva Baier war es natürlich der in der 16. Minute das tat, was er in den 100 Spielen bei uns nicht so recht konnte: Er schoss ein Tor. Damit war die Geschichte des Spiels auch schon erzählt. Unser Team verballerte leider mehrere Hochkaräter und Augsburg rettete die 3 Punkte irgendwie über die Zeit. Anlässlich des einjährigen Todestages von Laziali Gabrielle Sandri wurde von unserer Seite zu Beginn der 2. HZ noch ein Spruchband gezeigt: "Gabrielle unvergessen" mit einem Kreuz und seinem Todesdatum in der Mitte. (Mörder !!). Zur Stimmung während dem Spiel bleibt noch zu sagen, dass man bei einem solchem Spielverlauf schon schlimmeres erlebt hat. Nicht mehr nicht weniger. Nach dem Spiel war es dann die jährliche Prozedur,



sich den Weg zwischen singenden Girlies und fotografierendem Dummvolk Richtung U-Bahn zu bahnen. Natürlich nicht, ohne der aufkeimendem Augsburg "Ultra"-Euphorie einen ordentlichen Dämpfer zu verpassen. Damit hatten die Einsatzkräfte dann auch ihren

"hooliganartigen Überfall" und die, mit 20 Sekunden, wohl kürzeste Völkerschlacht der Welt...

### Rostock – 1860 (0:1)

Montagabend in Rostock? Das war's dann wohl mit Weihnachtsurlaub... Um 9 Uhr trafen sich also 8 motivierte Löwen um den 800 km langen Weg nach Rostock anzutreten. Leider ging's langsamer voran, als gedacht, was aber nicht am plötzlichen Wintereinbruch lag, sondern eher an stündlichen Bedürfnissen wie „Tanke, wir brauchen Wodka!“ und „Tanke, wir brauchen Becher!“. Trotz eines sinnlosen Tankumweges kamen wir dann gegen 18 Uhr in Rostock an, checkten in das Hotel mit der völlig überforderten Empfangsdame ein und machten uns anschließend auf in Richtung Stadion. Dort angekommen, eingesperrt von Metallzäunen, ging's nun zu der berüchtigten „Personenkontrolle“.

Zimmerschlüssel blieben gleich mal im Auto, da man die Prozedur schließlich bereits kannte. Doch es ist schon eigenartig, dass man sich in die Hose fassen lassen muss, und sich halb ausziehen muss, um sich ein Fußballspiel ansehen zu können. Der Glühwein konnte jedoch dann einiges entschädigen und man traf fast ausschließlich auf bekannte Gesichter. Kein Wunder bei nur 78 mitgereisten Löwenfans und davon 3 Frauen. ;-) Zum Spiel kann ich sagen, eigentlich

ein typisches 0:0-Spiel. Die Löwen vergaben einige sichere Chancen, wiederum glänzte aber auch Tschauener mit so mancher Parade. Bis dann Benny Lauth das Spiel auf unsere Seite bombte. Stimmungsmäßig waren die Rostocker bekannt ansehnlich, zwar konnten diese nicht mit Lautstärke überzeugen, dafür aber mit entsprechendem Liedgut. Auf unserer Seite konnte man regelmäßig lauter als gedacht auf sich aufmerksam machen. Liegt wohl an der tollen Akustik der neu benannten „DKB-Arena“. Am Abend wollte man sich in Rostock noch etwas umsehen, laut Empfangsdame gibt es dort so etwas wie Bars, Kneipen oder gar Diskotheken an Montagabenden nicht. Für den Christkindl-oder besser gesagt Kirmesmarkt waren wir leider noch eine Woche zu früh dran. Na gut, etwas Wodka war schließlich noch übrig und den kann man ja auch auf dem Zimmer trinken. Die Soldaten konnten sich wohl leider nicht mehr für nasse Schuhe bei uns bedanken... Da so manche lediglich für 10 Minuten das Stadion von innen sehen konnten, machten wir uns nach ausführlichem Buffet-Frühstück erneut auf in Richtung Stadion. Die Probleme waren schnellstens beseitigt und Grüße an die Suptras konnten wir auch hinterlassen. Als wir um 19 Uhr wieder in München ankamen, freute sich wohl jeder auf ein warmes Bett..... SCHEISS DFB!!!



## AKTUELLES

- Unser Shop bleibt online! Die Auswahl ist groß und des Zeug macht durchaus was her. Ein Blick auf [www.unsere-sache.de](http://www.unsere-sache.de) lohnt sich...
- Wer bei uns im Bus auswärts mitfahren will, wendet sich bitte am Streetworkbus oder im Block 130 an die üblichen Verdächtigen
- Die Löwenfans gegen Rechts veranstalten ihre jährliche Feier am 5.1. in der Stadionwirtschaft im Sechzger! Die Punkband „Ramonas“ tritt auf! Die Veranstaltung beginnt um 18.60 Uhr und Ausreden gibt's auch keine, schließlich spricht der Ort schon für sich... Zudem ist der nächste Tag Feiertag...
- Der Fanrat stellt sich heute gegen Wehen hinter der Nordkurve um 13.00 Uhr vor! Zudem könnt ihr die Mitglieder auch nach dem Spiel in der Räumlichkeit der Fanbeauftragten, dem Fanraum (beim Hacker-,Fantreff“) kennen lernen. Informiert euch, schließlich vertritt er unser aller Anliegen!
- Die Amas holen ihr Spiel gegen Viktoria Aschaffenburg am Dienstag im Sechzger nach. Um 19 Uhr wird das Spiel angepfiffen! Wir sehen uns in der Stehhalle ;-)
- Aktuell ist das Fanheim leider erstmal geschlossen. Wenn es wieder offen hat, teilen wir es euch mit!

## TERMINE

### Stehhallez:

- 02.12. Amateure- Aschaffenburg
- 12.12. Amateure- Fürth II
- 20.12. Amateure – Mannheim

### SECHZIG

- 05.12. Aachen – Sechzig
- 14.12. Sechzig – Nürnberg
- 27.01. HSV – Sechzig (Pokal)!!!
- 01.02. Sechzig – Freiburg
- 08.02. Mainz – Sechzig
- 15.02. Sechzig – Ahlen

**Auf nach Aachen, Hamburg und Mainz! Hamburg kann das Highlight des Jahres werden! Also auf geht's!**

### GUAD

- Zweimal 1 zu Null und Anti Muc?. Ernstzunehmen? Auf keinen Fall! Lustig? Auf jeden Fall!
- Benny Lauth! Sauber!!!

### Zefix – des regt auf!

- Layout-Umstellung – Probleme vorprogrammiert wird sich aber hoffentlich bald ändern....
- Montags in Rostock. Gerade mal 78 Löwenfans haben es hochgeschafft! Scheiss DSF!
- Brasilien? Warum alleine? Fanprojektausflugziel fürs nächste Jahr?!!!
- Bombenterror! Wenn Fußball zur Nebensache wird! R.I.P. Ralph Burke!!

## Impressum

Cosa Nostra 1860

[www.unsere-sache.de](http://www.unsere-sache.de)

Bei Kritik, Anregungen, Lob oder wüsten Beschimpfungen könnt ihr euch jederzeit an [kurvenpate@arcor.de](mailto:kurvenpate@arcor.de) wenden und euren Senf dazugeben